



# Erich-Klausener-Schule in Münster

im Auftrag der Stadt Münster vertreten durch das Amt für Immobilienmanagement// Wettbewerb 1. Preis // Realisierung 2024

1

**IDEE**

Der bestehende Klassentrakt der Erich-Klausener-Schule war mit seiner Geschossigkeit und Länge von über 60m auch funktional das eindeutige Rückgrat der Schule. Der Entwurf sah eine Verstärkung dieses Rückgrates vor, einhergehend mit einer neuen Qualität der inneren Erschließung. Für die Nutzung der Mensa wurde die Lage am Aasee konzeptionell herausgearbeitet, um für die Schule ein prägendes Merkmal zu initiieren. Auf die multifunktionale Nutzung der Mensa und der Sport- und Versammlungsstätte legte der Entwurf, im Sinne eines „Mehrwertes“, einen Schwerpunkt. Unverkennbar blieb die Erich-Klausener-Schule erhalten. Sie gewann jedoch durch die Struktur der Erweiterung deutlich an räumlicher und funktionaler Qualität.

## GEBÄUDE UND FREIRAUM

Aus der Grundidee ergab sich folgerichtig das städtebauliche Konzept der Erich-Klausener-Schule: Das prägende Gesicht der Schule, die erhaltenswerte Architektur der 50er Jahre, wurde gewahrt. Die nördliche Ansicht vom Aasee erhielt durch die Erweiterung des Klassentraktes und der Mensafassade eine zurückhaltende Ergänzung, die neugierig macht zu schauen, was dahinter steckt. Alle bekannten Zugänge und Zufahrten werden weiterhin genutzt. Die Sport- und Veranstaltungshalle korrespondiert stadträumlich mit der Aula der Universität. Der Zugang für den externen Sport liegt leicht auffindbar an der Sperlichstraße.

## ERGÄNZUNG KLASSENTRAKT

Parallel zum Klassentrakt der bestehenden Erich-Klausener-Schule wurden die erforderlichen Klassenräume und das Lehrerzimmer auf 3 Ebenen ergänzt. Der Entwurf ist gekennzeichnet durch eine klare und funktionale Grundrissorganisation. Die Erschließung erfolgt durch die vorhandenen Flure und Treppen und wurde lediglich durch Brücken ergänzt. Durch den Abbruch der Fensterbrüstungen und die geschossverbindenden Lufträume wurde der Erschließungsraum zu einer Halle mit besonderer Aufenthaltsqualität. Nicht zuletzt wurde durch diese Maßnahme die Kompaktheit der Gesamtanlage sogar erhöht. Zwischen den Klassentrakten wurden kurze und entgegen gesetzte Rettungswege über den offenen Flur zu den Vertikalen konzipiert. Der 2. Rettungsweg wurde durch einen „Bypass“ (Verbindungstüren) sowohl im Bestand als auch im Neubau gesichert. Die vorhandene Decke über der Pausenhalle liegt ca. 60 cm tiefer als die neue Decke, so dass diese unproblematisch von Außenwand zu Außenwand gespannt werden konnte. Schulleitung und Lehrerzimmer wurden, aufgrund des Raumbedarfs der Verwaltung, aus dem vorhandenen Flügel verlegt. Die Nord-Ost Ausrichtung der Klassenräume wurde für den sommerlichen Wärmeschutz als optimal erkannt.

## SPORT- UND VERANSTALTUNGSHALLE MIT MENSA

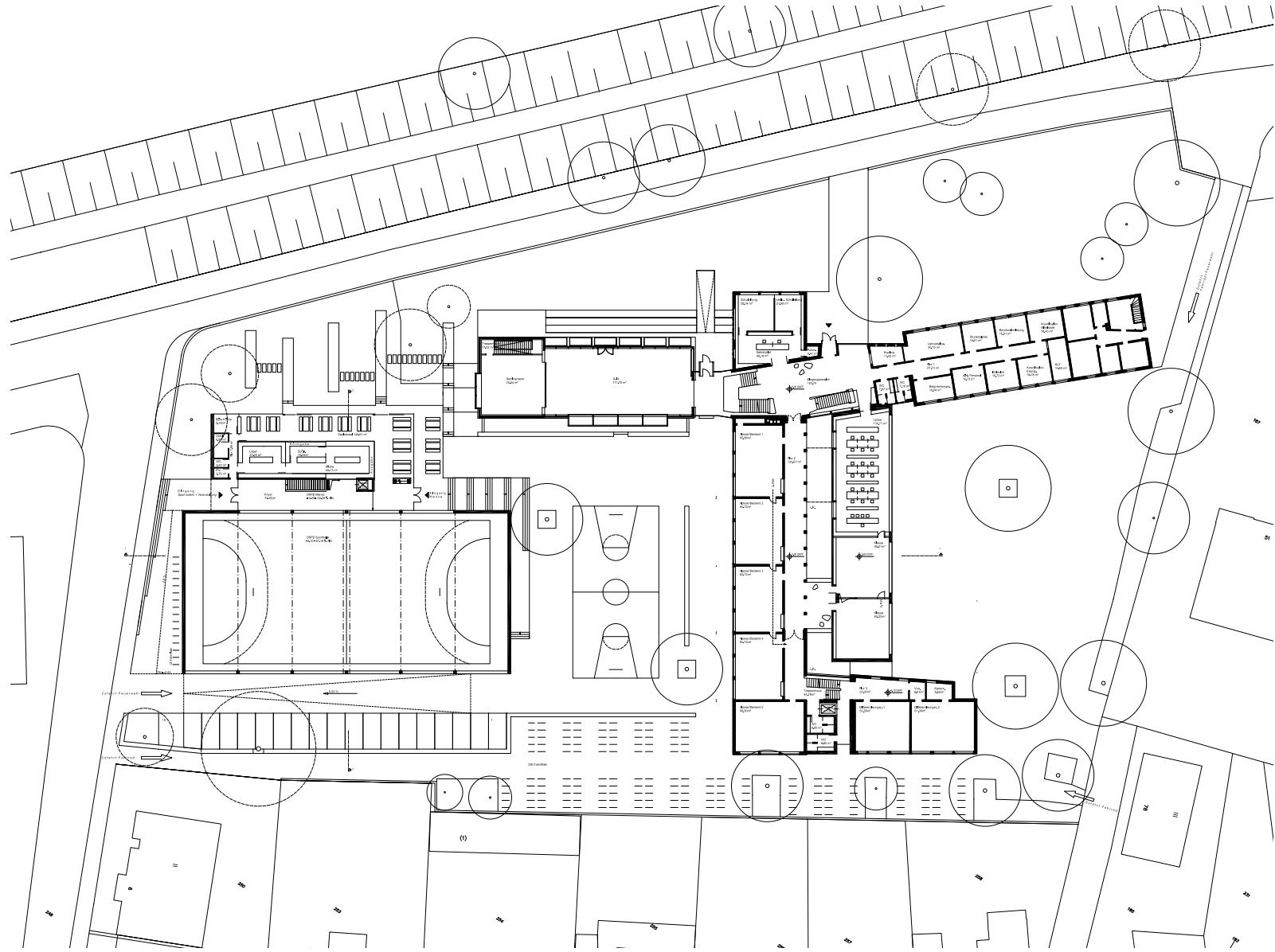
Die besonderen Funktionen der Sport- und Veranstaltungshalle und der Mensa wurden als freistehender Baukörper bewusst ohne bauliche Verbindung zum Schulhaus konzipiert. Sie werden über den westlichen Pausenhof auf kurzem Weg erschlossen. Der Wunsch der Schule an die multifunktionale Nutzung dieser Bereiche wird durch die Verknüpfung der Funktionen zusätzlich bereichert. Die Mensa kann für besondere schulische Veranstaltungen als Empfang genutzt werden. Im Schulalltag ist sie durch ihre Ausrichtung zum Aasee eine beliebte Anlaufstelle. Die zwei Nutzungsbereiche wurden brandschutztechnisch durch eine G-30 Verglasung getrennt. Diese Transparenz kann hallenseitig bei Bedarf durch Senkrechttrollos geschlossen werden.



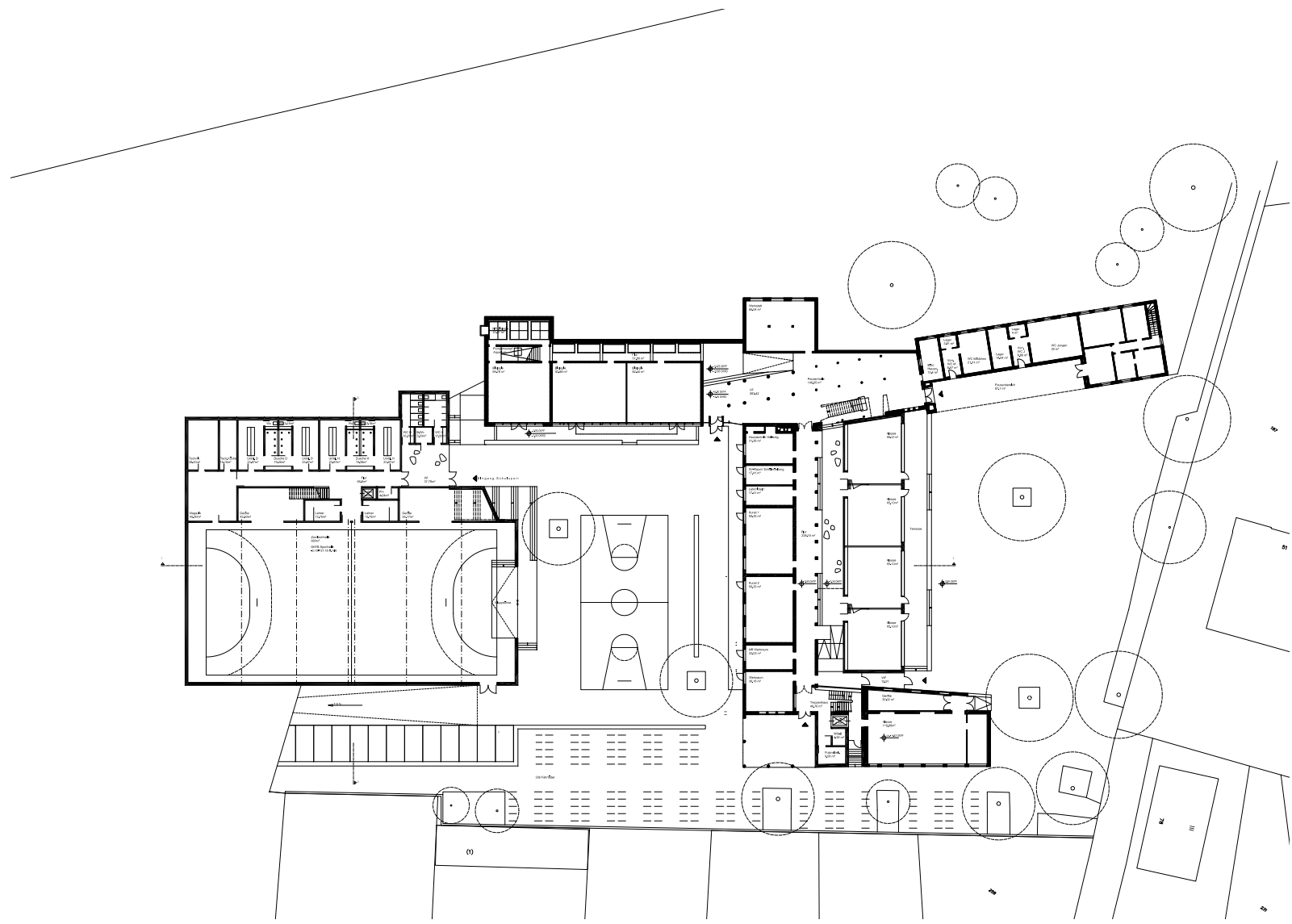
HARTIG  
MEYER  
WÖMPNER  
Architekten BDA







Grundriss EG



Grundriss UG



Querschnitt



Längsschnitt

HARTIG  
MEYER  
WÖMPNER  
Architekten BDA

2 Fotos: Hanna Neander

